

Medienmitteilung vom 8. Juli 2024

«Zusammenführen, was zusammengehört»: Nur eine Minderheit des Gemeinderats anerkennt die Bedürfnisse der Aussenwachen

Der Gemeinderat Uster spricht sich mit 22:8 Stimmen gegen die vom Komitee «Pro 8606» eingereichte Volksinitiative «Zusammenführen, was zusammengehört» aus. Das ist enttäuschend. Aber immerhin: Eine Minderheit anerkennt das wichtige Anliegen von breiten Bevölkerungsteilen. Das stimmt für den Abstimmungskampf zuversichtlich. Das Komitee «Pro 8606» zählt darauf, dass die Ustermer Stimmbevölkerung das Anliegen ernst nehmen wird.

In der Debatte im Gemeinderat ist deutlich geworden, dass eine namhafte Minderheit des Parlaments das vom Komitee «Pro 8606» vorgeschlagene Vorgehen als zielführend erachtet. Das zweistufige Vorgehen bedeutet, dass in der aktuellen Volksinitiative «Zusammenführen, was zusammengehört» noch kein Entscheid in der Sache verlangt wird. Gemäss Initiativtext wird der Stadtrat beauftragt, mit dem Gemeinderat Greifensee einen Vertrag über den Wechsel der Aussenwachen Nänikon und Werrikon zur politischen Gemeinde Greifensee auszuarbeiten.

Ein Ja zur aktuellen Volksinitiative in Uster bedeutet folglich noch nicht, dass der Gemeindefwechsel vollzogen wird. Ein solches Ja schafft nur die Grundlagen dafür, dass die Konsequenzen sauber und faktenbasiert erarbeitet und ausgehandelt werden können. Und dann in einer zweiten Abstimmung über den Gemeindefwechsel entschieden werden kann – in Kenntnis der Tatsachen.

Es ist enttäuschend, dass der Gemeinderat Uster dieses Vorgehen ablehnt und er den über 3000 Einwohnerinnen und Einwohner in den Aussenwachen die Türe zuschlagen will. Immerhin haben sich einige Gemeinderatsmitglieder klar zu einem sorgfältigen Vorgehen im Sinn des Komitees «Pro 8606» bekannt. Diese Minderheit nimmt die Bedürfnisse der Bevölkerung von Nänikon und Werrikon ernst und zeigt sich bereit, ihr Anliegen partnerschaftlich zu prüfen.

Das Anliegen entspricht einem breiten Bedürfnis: Am 27. März 2022 haben sich 92 Prozent der direkt betroffenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Prüfung eines Gemeindefwechsels von Nänikon und Werrikon zu Greifensee ausgesprochen. Die Wichtigkeit des Themas zeigte sich auch in der Unterschriftensammlung: In nur gerade drei Monaten haben über 900 Ustermer Stimmberechtigte die Volksinitiative «Zusammenführen, was zusammengehört» unterschrieben.

Der Hauptgrund für die breite Unterstützung in den Aussenwachen liegt mit Blick auf die lokalen Gegebenheiten auf der Hand: Nänikon, Werrikon und Greifensee gehören natürlich zusammen und bilden einen funktionalen Raum. Die Zusammengehörigkeit von Nänikon, Werrikon und Greifensee ist schon lange ausgeprägt und hat sich verstärkt. Die im Alltag gelebte Zusammengehörigkeit soll auch in der Gemeindefstruktur verwirklicht sein. Die Strukturen sollen die Lebenswirklichkeit abbilden.

Das Komitee «Pro 8606» appelliert an die Parteien und an die Einwohnerinnen und Einwohner von Uster, die Bedürfnisse der Bevölkerung von Nänikon und Werrikon ernst zu nehmen und ihr Anliegen ergebnisoffen zu prüfen. Dazu braucht es ein Ja zur Volksinitiative «Zusammenführen, was zusammengehört».

Kontakt für Medienanfragen: Martin Bornhauser, 076 392 26 27
Sprecher Komitee Pro 8606, ehemaliger Stadtpräsident Uster